

Den Kopf für neue Wege frei haben

Neujahrsempfang der Gemeinde Werbach in der Bürgermeister-Alois-Lang-Halle in Gamburg

Werbach. Tatkraft, Entschlossenheit und Kreativität nannte Bürgermeister Ottmar Dürr beim Neujahrsempfang am Sonntag in der Bürgermeister-Alois-Lang-Halle in Gamburg als Attribute, die eine Gemeinde braucht, um im kommunalen Wettbewerb gut aufgestellt zu sein. Neben der Verbesserung des Investitionsklimas in der Gemeinde, der Unterstützung des Mittelstandes und des Handwerks gelte es jungen Eltern ein Umfeld zu bieten, das es ihnen leicht macht, ihre Kinder groß zu ziehen beziehungsweise Familie und Beruf zu vereinbaren.

Bevor Bürgermeister Ottmar Dürr die anstehenden Aufgaben und Herausforderungen skizzierte, hielt er einen kurzen Rückblick auf 2006: „Trotz eines immer noch engen Finanzrahmens konnten wir einige zukunftsweisende Projekte fortführen beziehungsweise abschließen.“ Die Erschließung des Baugebietes „Amberg“ in Werbach mit 15 Bauplätzen, die Errichtung von fünf Wohnhäusern im Baugebiet „Kirchenflur II“ in Niklashausen, die Gewährung von 600 000 Euro an Fördergeldern aus dem Landesenergieprogramm, Fertigstellung der Druckleitung zur Kläranlage in Tauberbischofsheim, Abbruch maroder Bausubstanz in der Schulstraße Gamburg, Sanierung des evangelischen Kindergartens in Wenkheim, Erhalt der Tauberbahn und Genehmigung des Windparks „Erdfeld“ in Wenkheim nannte das Gemeindeoberhaupt als wichtige Ereignisse für die Verbesserung der Infrastruktur.

„Es täte gut, wenn wir die Aufbruchstimmung der Fußball-Weltmeisterschaft herüberretten könnten ins neue Jahr“, richtete Dürr seinen Blick dann auf die Zukunft. Nach gemeisterten Aufgaben warten schon die nächsten und verlangten vollen Einsatz. Hier gelte es auch, den Kopf frei zu haben für neue Wege oder aussichtsreiche Varianten. Als zu lösende Aufgaben nannte Dürr die Fortführung der Ortskernsanierung im Ortsteil Werbach, den Ausbaubeginn der K 2880 zwischen Werbach und Hochhausen, Realisierung des Projektes „Betreutes Wohnen“ in Werbach, Sanierung der Schulstraße in Gamburg, Erstellung eines Nutzungskonzeptes für die Grundschule in Gamburg, Erstellung einer Abwasserkonzeptstudie, Verlegung eines Oberflächenkanals in Wenkheim sowie allgemeine Sanierungsarbeiten.

Oberstes Ziel sei es jedoch, dass Werbach auf Menschen mit Ideen und Unternehmungsgeist attraktiv wirke. Dürr: „Für eine gute Weiterentwicklung braucht jede Kommune kreative Köpfe.“ Werbach müsse gut aufgestellt sein, damit junge Menschen nicht nur in Werbach blieben, sondern auch hierher zögen. Vieles von dem, was eine Kommune lebenswert mache, sei in Zusammenarbeit mit den Bürgern und Bürgerinnen schon auf den Weg gebracht worden.

Gerade das Engagement der Bevölkerung sei wichtig: „Ihre Bereitschaft, sich für den eigenen Standort einzusetzen, und ihre Partizipation sind ganz entscheidend.“ Eine Kommune sei mehr als eine

Wirtschaftsförderungsagentur oder ein Dienstleistungsunternehmen. „Eine Gemeinde ist ein soziales Gefüge und eine Gemeinschaft, zu der alle gehören, die Altengedessenen und die Zugezogenen, die Jungen und die Alten, die Unternehmer und die Arbeitnehmer, die Menschen mit und ohne deutschen Pass“, meinte Dürr. „Was in unserer Kommune geschieht, geht uns alle an, und das sehen auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger so.“ In Werbach sei das Vereinsleben intakt und das ehrenamtliche Engagement groß. Dürr sprach allen, die ihre Freizeit unentgeltlich in den Dienst der Allgemeinheit stellten, seine Anerkennung aus. Die Bürger und -innen zeigten in Werbach immer wieder, dass sie bereit sind, sich um die Belange „ihres Dorfes“ zu kümmern.

Neben den kommunalpolitischen Aufgaben und Herausforderungen beleuchtete Dürr auch die politische Großwetterlage. Sie habe auch für eine Kommune immer größere Auswirkungen. Beispielhaft erwähnte er die Auslandseinsätze der Bundeswehr und die damit verbundenen Gefahren. Dies sei zwar eine Bundesangelegenheit, die Auswirkungen jedoch wären auch im Taubertal zu spüren, schließlich wären davon auch Soldaten aus den Kasernen der Region betroffen.

„Ich werde mich dafür einsetzen, dass sich vom Land soviel Hilfe wie möglich für ihre kommunalen Aufgaben erhalten“, sicherte Minister Professor Dr. Wolfgang Reinhart seine Unterstützung für eine positive Entwicklung Werbachs zu. Weiter streifte er



Werbachs Bürgermeister Ottmar Dürr will mit Kreativität und Tatkraft neue Wege beschreiten, damit die Kommune auch künftig gut aufgestellt ist. Bild: Harald Fingerhut

natürlich die bundesweiten politischen Gegebenheiten, wobei er die EU-Ratspräsidentschaft Deutschlands und die damit verbundene Vorbildfunktion besonders hervor hob. Auf Landesebene gelte es, gerade den Mittelstand zu unterstützen, da hier am meisten Arbeitsplätze geschaffen

würden. Reinhart: „Sozial ist, was Arbeit schafft.“

Für die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs sorgte das Jugendblasorchester der Musikschule Werbach unter der Leitung von Thomas Nees.



Sternsinger in Böttigheim und Neubrunn

Nach alter Tradition zogen am Dreikönigstag Sternsinger in der St. Georgs-Pfarrei Neubrunn von Haus zu Haus, um für Kinder in Not Spenden zu sammeln. Die 32 Jugendlichen gingen mit ihren Begleiterinnen aus dem Pfarrgemeinderat in acht Gruppen

in die einzelnen Häusern, wo sie freundlich aufgenommen wurden. Das vorläufige Sammelergebnis betrug 4000,28 Euro. In Böttigheim, wo fünf Gruppen unterwegs waren, konnten diese 1401,13 Euro sammeln. Bild: Andrea Kemmer

Gruppensieger nur im „kleinen Finale“

FC Gissigheim der Überraschungssieger beim 22. Hallenturnier des FC Schweinberg in Hardheim

Schweinberg/Hardheim. Mit einer Riesenüberraschung endete das 22. Karl-Baumann-Gedächtnisturnier des FC Schweinberg am Samstag in der Sporthalle des Walter-Hohmann-Zentrums in Hardheim. Denn der FC Gissigheim (Bezirksliga Tauberbischofsheim) holte sich den Siegerpokal und ließ die Favoriten TV Hardheim, Viktoria Wertheim, TSV Höpfingen und Gastgeber FC Schweinberg hinter sich.

Im Finale bezwang der Turniersieger den TSV Höpfingen mit 1:0. Titelverteidiger Wertheim besiegte im kleinen Finale um Platz drei den FC Schweinberg mit 2:0. Hallenfußball erfreut sich nach wie vor bei den Freunden des runden Leders großer Beliebtheit. So fanden sich zur Freude des Veranstalters viele Fußballfreunde in der Sporthalle ein, um die Spiele zu verfolgen. Und die Besucher kamen voll auf ihre Kosten, denn die Kicker sparten nicht mit dem Toreschießen. In den 16 Spielen landete der Ball nämlich 62 Mal im Netz.

Erfreulich war auch die insgesamt faire Spielweise aller Aktiven, so dass das Schiedsrichter-Trio Gökhan Alsanca (SV Waldhausen), Mohammed Hammoud (VfB Altheim) und Tolga Keskin (TTSC Buchen) ein leichtes Amt hatten und der Sanitätsdienst mit Evi Künzig (FC Schweinberg) nur selten gefordert war. Die acht teilneh-

menden Mannschaften, die allesamt durch Technik und Kampfegeist überzeugten, ermittelten unter der bewährten Turnierleitung von Joachim Michel, Ralf Greß und Manfred Baumann in zwei Gruppen die Teilnehmer des Halbfinals.

Hierbei gab es folgende Ergebnisse: Gruppe I: FV Laudenberg – TV Hardheim 2:2, FC Gissigheim – SV Wertheim 3:4, FV Laudenberg – SV Wertheim 2:2, FC Gissigheim – TV Hardheim 2:0, FV Laudenberg – FC Gissigheim 0:4, SV Wertheim – TV Hardheim 5:0. Somit qualifizierten sich der FC Schweinberg und der TSV Höpfingen für das Semifinale. Einen überraschenden Ausgang nahmen nach einem Einlagepiel der E-Jugend des FC Schweinberg die beiden Halbfinals, mussten sich doch die Gruppensieger den jeweils Zweiten geschlagen geben. Titelverteidiger Wertheim verlor 1:3 gegen Höpfingen, Schweinberg unterlag dem FC Gissigheim mit 2:3.

So traf im Spiel um Platz drei die Gruppensieger Wertheim und Schweinberg direkt aufeinander. Dank mehrerer Glanzparaden des Schweinberger Torstehers Thorsten Hauck dauerte es bis zur 7. Minute, ehe die Mainstädter mit 1:0 in Führung gingen.

In einer spannenden Partie erhöhte Wertheim kurz vor Schluss auf 2:0. Im Fi-

nale standen sich Höpfingen und Gissigheim gegenüber. Das Team aus dem Fußballkreis Tauberbischofsheim war von seinem Spielertrainer Ralf Dörr glänzend eingestellt und glich die technische Überlegenheit des Gegners durch Kampfegeist aus. Darüber hinaus war Gissigheim stets durch Konter gefährlich, doch der Torsteher des TSV Höpfingen, André Kaiser, hielt seinen Kasten bis zur 11. Minute sauber, ehe er doch das 0:1 durch Timo Berberich hinnehmen musste. Nun drängte der TSV Höpfingen mit Mann und Maus auf den Ausgleich, aber der Torwart des FC war stets Herr der Lage. Und als er in der 14. Minute bereits geschlagen war, bewahrte die Querlatte Gissigheim vor einem Gegentreffer, so dass es bis zum Schlusspfiff beim glücklichen, aber letztlich verdienten 1:0 blieb.

Bei der Siegerehrung überreichte der stellvertretende Vorsitzende des FC Schweinberg, Manfred Baumann, dem Spielführer des FC Gissigheim, Alex Deckert, den begehrten Pokal sowie den Spielführern aller acht Mannschaften Sachpreise. Je einen Preis erhielten auch der erfolgreichste Torschütze Manuel Herberich (Wertheim), André Kaiser (TSV Höpfingen) als bester Torwart und Timo Berberich (FC Gissigheim) als bester Feldspieler. (ck)

Spruchkammerurteile

Die Spruchkammer des Fußballkreises Tauberbischofsheim hat Urteile zu zwei Vorrunde-Spielen der Kreisklasse B gefällt. Zum einen geht es um die Entscheidung über das am Sonntag, 19. November 2006, beim Stand von 1:0 für den Türk. KSV Lauda abgebrochene Punktspiel zwischen dem TSV Bobstadt und dem TKS SV Lauda. Diese Partie wurde, wie Staffelleiter Peter Kagerbauer (Werbach) nun mitteilte, für beide Mannschaften mit jeweils 0:3 Toren als verloren gewertet. Begründung: beide Mannschaften waren für den Spielabbruch verantwortlich. Mit 3:0-Toren für den Türk. KSV Lauda als gewonnen gewertet wurde das am Sonntag, 3. Dezember, ausgefallene Spiel Türk. KSV Lauda gegen den TSV Assamstadt II. Begründung: die Mannschaft des TSV Assamstadt II war zu dem Spiel nicht angetreten. In der Tabelle rangiert damit der TSV Bobstadt weiter auf Rang 8, hat nun 14 Spiele aufzuweisen, davon fünf gewonnen, drei Unentschieden und sechs verloren bei einer Tordifferenz von nun 20:25 Treffern und 18 Punkten; der TSV Assamstadt II auf Platz 10 hat nun ebenfalls 14 Spiele, davon vier gewonnen, zwei unentschieden gespielt und nun acht Spiele verloren bei einer Tordifferenz von jetzt 21:29 Treffern und 14 Punkten; der Türk. KSV Lauda schließlich ist durch die Spruchkammerurteile auf Rang 11 vorgerückt, hat nun ebenfalls 14 Spiele aufzuweisen und kommt nun auf drei Siege, ein Unentschieden und zehn Niederlagen bei einer Tordifferenz von 24:53 Treffern bei nunmehr zehn Punkten. uwb

Kreisklasse B Tauberbischofsheim

Türk. KSV Lauda – TSV Assamstadt II 3:0*
(*Sportgerichtsenteil: beide verlieren mit jeweils 0:3)
TSV Bobstadt – Türk. KSV Lauda 3:0*
(*Sportgerichtsenteil: beide verlieren mit jeweils 0:3)

1 TSV Gerschheim	14	12	2	0	40:11	38
2 SV Viktoria Wertheim II	14	8	2	2	40:17	32
3 SV Nassig/Sonderricht II	14	8	1	5	33:19	25
4 Türk. KSV Wertheim	14	7	4	3	28:20	25
5 SV Buch/Brechmen	13	6	4	3	25:24	22
6 SV Oberbalbach	14	6	2	6	27:24	20
7 SV Schönfeld	14	5	3	6	32:26	18
8 TSV Bobstadt	14	5	3	6	20:25	18
9 SV Uffingen	14	5	2	7	30:26	17
10 TSV Assamstadt II	14	4	2	8	21:29	14
11 Türk. KSV Lauda	14	3	1	10	24:53	10
12 VfR Uisigh./Gamb. I	14	3	1	10	16:45	10
13 TSV Kupprichhausen	13	1	1	11	20:43	4

Wanderfreunde sind weiterhin gut zu Fuß

Generalversammlung des Wandervereins Eiersheim / Senioren haben nun eigene Gruppe / Sieben neue Mitglieder dazugekommen

Eiersheim. Die Wanderfreunde des Wandervereins Eiersheim trafen sich zu ihrer Generalversammlung im Gemeindezentrum.

Vorsitzender Roland Baumann konnte laut einer Mitteilung des Vereins zu Beginn des neuen Wanderjahres verkünden, dass sich 2006 sieben neue Mitglieder eingetragen haben und somit der Verein 76 Wanderer zählt. Aus dem Wanderverein hat sich im vergangenen Jahr bei den Senioren eine Wandergruppe gebildet, welche sich jeden zweiten Mittwoch um 15 Uhr am Gemeindezentrum zu einer kleinen Wanderung trifft. Hierbei ist aber laut Baumann jeder Wanderer, auch wenn er noch kein Senior ist, eingeladen. Die erste Seniorenwanderung in diesem Jahr findet am Mittwoch, 10. Januar, ab 15 Uhr statt.

Schriftführer Manfred Gotsch verlas anschließend den Jahresrückblick und zählte die einzelnen Wanderungen auf. Im Januar 2006 ging es mit einer Winterwanderung nach Uisigheim los, bei der mit 55 Wanderern die höchste Teilnahme des Jahres war. Eine Märzwanderung führte um Eiersheim, einem Werbeabend folgte im April eine Familienwanderung nach Werbach. Am 30. April stellte der Wanderverein wie-

der traditionell den Maibaum in der Ortsmitte auf. Die Mütter des Wandervereins freuten sich im Mai auf die Muttertagswanderung nach Königheim.

Höhepunkt des Vereinsjahres war der Ausflug im Mai an die italienische Blumenriviera und der Besichtigung der Städte Monaco, Nizza und Genua. Wanderfreunde aus Mosbach waren bei der Orchideenwanderung im Juni zugegen. Wanderwart Bruno Mohr organisierte die auswärts stattfindende Familienwanderung im Oktober in Kreuzwertheim. Den Abschluss des Vereinsjahres bildete die Nikolauswanderung im Dezember 2006.

Dem anschließenden Vorsitzendenbericht von Roland Baumann war seine Zufriedenheit über das Vereinsjahr 2006 zu entnehmen. Der viertägige Jahresausflug der Wanderfreunde war für ihn ein großer Höhepunkt im Vereinsjahr, wobei man das Fürstentum Monaco kennen lernte, die dortige „Gummiluft“ des Auto-Rennens der Formel 1 einatmete, über die Baulichkeiten Nizzas staunte und die Kultur Genuas mit einer Schifffahrt kennenlernte.

Mit den Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Wanderungen zeigte sich Ro-

land Baumann sehr zufrieden, besonders die Winterwanderung fand im letzten Jahr großen Gefallen. Besonders freute es den Vorsitzenden bei der Orchideenwanderung im Juni, dass dabei Wanderfreunde aus Mosbach teilnahmen. Ferner gab Baumann bekannt, dass der Wanderverein eine Sitzbank für den langen Friedhofsweg stiftete, damit ältere Einwohner auf dem Weg zum Friedhof eine kurze Rast einlegen können.

Kassiererin Elfriede Göbel zeigte dann den Kassenstand auf, welcher von Heinz Kremer und Ulrich Geier geprüft und für einwandfrei und ordnungsgemäß geführt befunden wurde. Der erfolgten Entlastung konnte in der Tagesordnung die Vorschau auf das Vereinsjahr 2007 aufgezeigt werden. Am 21. Januar folgt eine Wanderung nach Uisigheim ins Sportheim. Ein Werbeabend findet am 12. März im Gemeindezentrum statt. Die Familienwanderung im März findet am 25. März nach Dienstadt statt. Am Montag, den 30. April wird der Maibaum wieder in der Ortsmitte aufgestellt. Am 5. Mai findet eine Wanderung nach Königheim und dortiger Weinprobe statt. Die Muttertagswanderung am 13. Mai führt die Mütter nach Dittigheim ins

Gasthaus „Engel“ und die Vatertagswanderung am 17. Mai die Väter nach Höhefeld-Neubrunn. Am 3. Juni gibt es erstmals einen Wander-Achter um Eiersheim mit Mittagessen in der Maisenbachhütte. Für Geselligkeit sorgt wieder das Kesselfleischessen der Wanderfreunde bei Wendelin Göbel am 15. Juni 2007. Am 15. Juli folgt eine Familienwanderung nach Kilsheim. Wanderwart Bruno Mohr organisiert am 23. September die auswärts stattfindende Familienwanderung von Beckstein nach Ahorn. Am 28. Oktober findet eine Familienwanderung nach Hochhausen statt. Die Nikolauswanderung am 8. Dezember rundet das kommende Wanderjahr ab.

Bevor Vorsitzender Roland Baumann die harmonische Versammlung mit einem „Gut Fuß“ beschließen konnte, machte er auf die aktuelle Wander-Regenjacken-Aktion aufmerksam. Ab sofort können dunkelgrüne Wander-Regen- und Windjacken mit Aufdruck „Wanderverein Eiersheim“ käuflich mit Zuschuss des Vereins erworben werden. Wer eine solche Jacke möchte, kann sich bei der gesamten Vorstandschaft melden, Ende Januar wird eine Sammelbestellung fortgeschickt.

Jahrgang 1946/47 trifft sich

Kilsheim Der Klassentreff des Kilsheimer Jahrgangs 1946/47 findet am Donnerstag, 18. Januar, ab 19 Uhr im Gasthaus „Zur Rose“ statt.

Musikverein zieht Bilanz

Kilsheim. Der Musikverein Eintracht Kilsheim veranstaltet am Sonntag, 4. Februar, um 18 Uhr im Gasthaus „Zum Speer“ seine Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Wahlen. Anträge und Wünsche sind bis Sonntag, 28. Januar, beim Vorstand einzureichen.

Termine der Brunnenputzer

Kilsheim. Die Mitglieder der Fastnachtsgesellschaft (FG) Brunnenputzer treffen sich am Mittwoch, 10. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Speer“ zur ersten Arbeitssitzung. Die Proklamation des Prinzenpaares findet am Freitag, 12. Januar, um 19.33 Uhr im Alten Rathaus statt. Der Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen beginnt am Samstag, 13. Januar, um 14 Uhr im FG-Vereinsheim unterhalb des Rewe-Marktes. Die restlichen Karten werden ab Montag, 15. Januar, bei der Sparkasse in Kilsheim zum Verkauf angeboten. Die Prunksitzungen finden am Freitag und Samstag, 26. und 27. Januar, jeweils ab 19.44 Uhr in der Festhalle statt.

Ökumenischer Frauenabend

Kilsheim. Ein ökumenischer Frauenabend findet am Dienstag, 16. Januar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Kilsheim statt. Pfarrerin Heike Dinse stellt mit der Autobiographie „Um Gottes Willen, Lea! Mein Einsatz für die Frauen in Not“ die Arbeit von Dr. Lea Ackermann vor, die sich seit über 20 Jahren mit ihrer Hilfsorganisation Solwodi gegen Armut, Prostitution und Frauenhandel einsetzt. 1998 wurde sie als „Europas“ ausgezeichnet.

Fahrt ins Schwimmbad

Gamburg. Im Rahmen des Gamburger Kinder- und Jugendprogramms veranstaltete die DRK Ortsgruppe Gamburg, der Verein Freunde und Förderer der Grundschule und die Sportjugend einen Ausflug ins „Nautiland“-Freizeitbad nach Würzburg. Die 15 Kinder und Jugendlichen wurden von Sabine und Markus Klöckner (Sportjugend und dem Verein Freunde und Förderer der Grundschule), sowie David Otte und Alexander Nicke (DRK Ortsgruppe) betreut. Als nächste Programmpunkte sind eine Fahrt zum Eislaufen nach Heilbronn, ein Ausflug ins Freizeitbad Obertshausen und ein weiterer Spieletag geplant. dot